

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

390 (24.8.1908) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
F. Ziegler.  
Chefredakteur Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: H. Gröbe  
u. Sedendorf, für Chronik  
u. Redaktionen E. Stolz, für den  
Anzeigenteil A. Rindspacher  
sämtlich in Karlsruhe.

Ausgabe:  
35000 Expl.

gedruckt auf 2 Krollings-  
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über

22000

Abonnenten.

Expedition:  
Birtel und Lammstraße Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe.  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich: M. 2.20  
Halbjährlich: M. 4.20  
Jahres: M. 8.20  
Kudwärts: bei Abholung  
am Posthalter Mt. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
Mt. 2.52.

Seitige Nummern 5 Pfg.  
Erdhäre Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:  
Die Reklame 25 Pfg.,  
die Reflame 70 Pfg.

Nr. 390.

Karlsruhe, Montag den 24. August 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

## Botschafter Freiherr Sped von Sternburg I.

Wie schon heute morgen drahtlich kurz mitgeteilt, ist Freiherr Sped von Sternburg, seit 1903 deutscher Botschafter in Washington, in der vergangenen Nacht in Heidelberg, wohin er sich vor etwa 3 Wochen in ärztliche Behandlung begeben hatte, ziemlich unerwartet verstorben.

Freiherr Hermann Sped v. Sternburg war am 21. August 1852 zu Leeds in England geboren. Bei Beginn des Krieges 1870 trat Sped von Sternburg in das 2. sächsische Reiterregiment ein, avancierte zwei Jahre später (1872) zum Leutnant und erhielt 1888 einen Posten als Militärattaché bei der deutschen Botschaft in Washington. 1891 wurde er bei der Gesandtschaft in Peking attachiert und brachte es im Jahre 1893 zum Legationssekretär, in welcher Stellung er 1896 zur Gesandtschaft in Buenos Aires und bald darauf zu der in Belgrad versetzt wurde. Im Jahre 1897 erhielt er den Rang eines Legationsrats und wurde sodann 1898 erster Botschaftssekretär in Washington. In dieser Eigenschaft hatte er die Funktionen eines Vertreters Deutschlands in der dreigliedrigen Samoa-Kommission. 1901 wurde er zum Generalkonsul in Kalkutta berufen, von welchem Posten aus er im Januar 1903 zunächst nach Washington als außerordentlicher Gesandter und dann im Juli des gleichen Jahres als Nachfolger v. Sollebens deutscher Botschafter dorthin versetzt wurde. Der Heimgegangene war mit einer Amerikanerin Miss M. Langham seit 1900 verheiratet. Warm und wohl in die Ueberführung der Leiche stattfindet, ist noch nicht bestimmt.

Die Nachricht von dem Tode Speds von Sternburg kommt plötzlich, aber nicht eigentlich überraschend. Man wußte, daß der Botschafter an Darmkreislagen litt, doch glaubte man nicht, daß das Ende schon so nahe bevorstehe. Der Rücktritt Sternburgs ist schon mehrfach angekündigt worden und wäre jedenfalls in nicht langer Zeit zu erwarten gewesen. Vor einigen Wochen hatte der Diplomat Urlaub genommen, um sein Leiden von einer Heidelberger Autorität, dem bekannten Krebs-Spezialisten, Geheimrat Dr. Gerny, kuren zu lassen. Erfolglos, wie sich jetzt herausgestellt hat.

Freiherr Sped von Sternburg vertrat das Deutsche Reich in Washington nunmehr etwa über 5 Jahre. Seine Mission wurde ihm wesentlich erleichtert durch seine persönliche Freundschaft mit dem Präsidenten Theodore Roosevelt, die einen familiären Charakter hatte. Strenge Freundschaft zwischen den beiden Ländern, die i. Zt. ja bereits durch die Amerikaner des Prinsgen Heinrich festere Gestalt erhalten hatte, war daher auch die Signatur der Tätigkeit Speds von Sternburg in Washington, eine Aufgabe, für deren glückliche Durchführung alle äußeren und inneren Bedingungen gegeben waren. Insbeson- dere also war das Deutsche Reich bei den Vereinigten Staaten gut vertreten. Kleinere diplomatische Fehler, die auch bei Sped von Sternburg nicht ausblieben, haben die Solidarität der natürlichen Freundschaftsbeziehungen nicht gelockert. Der verstorbenen deutsche Botschafter war, das wird man ihm nachrühmen können, trotz seiner Krankheit eifrig tätig, die guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu erhalten und zu festigen.

Zu dem Ableben des Botschafters erfahren wir drahtlich noch folgende Einzelheiten:

ch. Heidelberg, 24. Aug. (Priv.-Tel.) Der Tod des Botschafters Freiherr Sped von Sternburg erfolgte in der vergangenen Nacht um 1/2 12 Uhr an einer plötzlich aufgetretenen Lungenentzündung. Der Tod trat ruhig und sanft ein. Die ersten Krankheitsanzeichen traten sich im Laufe des Samstag gezeigt.

Am Sterbebett des Botschafters befanden sich seine Gattin sowie die Mutter und die Schwester der Gattin. Unmittelbar nach Eintritt des Todes wurden der deutsche Kaiser, das Auswärtige Amt und die Vereinigten Staaten von Amerika benachrichtigt. Den ärztlichen Beistand in den letzten Krankheitsstagen des Botschafters leisteten Dr. Arschl, der Spezialarzt für Augenkrankheiten in Heidelberg und Dr. Werner. Die Leiche wird zunächst auf das Schloß des Botschafters, nach Karlsruhe bei Leipzig überführt.

Als erstes Beileidstelegramm traf im Laufe des Vormittags bei der Witwe des Botschafters eine Depesche des Kaisers aus Wilhelmshöhe ein, die folgenden Wortlaut hatte:

„Tief erschüttert durch die unerwartete Nachricht von dem Heimgang Ihres Mannes spreche ich Ihnen in aufrichtiger Teilnahme mein herzlichstes Beileid aus. Ich verliere in dem Entschlafenen einen bewährten Freund und ausgezeichneten Diplomaten, der mir und dem Vaterland wertvolle Dienste geleistet hat und schwer zu ersetzen sein wird. Der Herr verleihe Ihnen in ihrer großen Trauer seinen himmlischen Trost.“



Freiherr Sped v. Sternburg.

An den Bruder des Botschafters, Alexander Sped von Sternburg ist im Laufe des Vormittags vom Kaiser folgendes Telegramm eingelaufen:

„Ich spreche Ihnen beim Ableben Ihres Herrn Bruders die herzlichste Teilnahme aus. Ich betrachte diesen ausgezeichneten Botschafter aufrichtig. Seine Verdienste um unser deutsches Vaterland sichern ihm eine Dankbarkeit über das Grab hinaus. Wilhelm I. R.“

Auch aus Amerika laufen fortwährend Telegramme bei der Witwe des Botschafters ein.

## Prinz Ludwig von Bayern und der Main-Anschluß.

München, 24. Aug. (Tel.) In der Rede, welche der bayerische Thronfolger, Prinz Ludwig, gestern auf dem Festmahl des deutschen Schiffschiff-Bereits zu München hielt, führte der Prinz an Schluß die von uns telegraphisch nur kurz stizierten Sätze in folgendem weiter aus. Er sagte:

Der Oberalte des preussischen Ministers Breitenbach, einer der großartigsten, die man sich denken kann, will Schiffschiff-Abgaben nicht nur für die Hauptflüsse, sondern auch für die Seitenflüsse. Wird das durchgeführt, so können wir die Schiffschiff-Abgaben recht gut gebrauchen, und daß man damit etwas machen kann, davon wissen die Bremer ein Lied zu singen, denn es gelungen ist, durch Schiffschiff-Abgaben auf der Unterweser emporkommen.

Es ist doch eine eigentümliche Erscheinung, daß der Handel in Süddeutschland so stark zurückgeht. Das kommt einerseits von der Entdeckung Amerikas, aber auch von anderen Ursachen; davon, daß, wenn einzelne Flußgebiete ausgebaut werden, ihnen ein großer Ver-

sehr zugeschnitten wird und die anderen vollkommen vernachlässigt werden. Auf der Donau war früher ein großer Verkehr, jetzt geht der Verkehr von der Donaumündung um Europa herum den Rhein hinauf nach Bayern. Das ist eine sehr unnatürliche Sache. Wenn einmal der Anschluß hergestellt ist, dann wird der Verkehr entweder den Rhein hinaufgehen und durch den Main an die Donau oder wenn der Verkehr da ist, wird man den natürlichen Weg suchen, die Donau hinauf. Jetzt haben wir Regensburg als Endpunkt, und es ist ein ziemlich bedeutender Platz geworden, aber mit dem Rhein läßt er sich nicht vergleichen.

„Ich will nicht länger sprechen, aber ich wünsche, daß Sie mich in meinen Bestrebungen unterstützen, daß diese neue Route uns noch enger aneinanderfüßt, daß dieser Stachel, der ob der Vernachlässigung von Süddeutschland in manchen von uns ist, von uns genommen wird. Der Anschluß nach Frankfurt ist selbstverständlich der zunächstliegende, weil er leicht zu bauen ist. Das soll aber durchaus nicht der Schluß sein, sondern Bayern soll direkt an die Weser und die Elbe angeschlossen werden. Wenn wir an der Elbe sind, dann haben wir die Verbindung mit dem ganzen Osten des Deutschen Reiches bis an die russische Grenze, das ist jetzt nicht möglich. An die Weser, das ist der allernächste Weg, und ich glaube, die Herren vom Schiffschiffverein, vor allem mein sehr verehrter Herr Nachbar (d. i. der Großherzog von Oldenburg), dessen Land an der Weser liegt, wird leicht damit einverstanden sein, weil die Weser nicht ein Saß bleibt, sondern angeschlossen wird an das ganze Süddeutschland.“

„Rufen Sie mit mir: „Der deutsche Schiffschiffverein, sein hoher Protektor und alle seine Bestrebungen leben hoch!“ Mit weiteren Worten schloß das Festmahl.“

## Badische Chronik.

§ Mannheim, 24. Aug. Am 22. ds. Mts. erhängte sich auf dem Speicher eines Hauses ein 55 Jahre alter verwitweter Schuhmacher von Dröhen. — Auf einer Bank im Friedrichsplatz tödete sich gestern ein 52 Jahre alter, von seiner Ehefrau getrennt lebender Müller von Erdmannshausen durch einen Pistolenschuß, welchen er sich in den Mund beibrachte. Beweggrund ist in beiden Fällen Delirium tremens. — In letzter Zeit kamen hier 11 Personen wegen Körperverletzungen zur Anzeige.

— Kirchheim (A. Heidelberg), 24. Aug. Am vergangenen Samstag abend wurde der ledige 26 Jahre alte Jakob Nimmeler von Kirchheim von einem schwer beladenen Fuhrwerk überfahren und schwer verletzt in das Krankenhaus nach Heidelberg überführt. Er ist bald darauf an seinen schweren Verletzungen gestorben.

\* Höttingen (bei Ballbrunn), 22. Aug. In der Nacht von gestern auf heute brach in der Scheuer des Landwirts Theodor Hilbert hier Feuer aus, das sich infolge des herrschenden starken Sturmes sehr rasch verbreitete. Innerhalb zwei Stunden brannten diese Scheuer und die Scheunen der Landwirte Joseph Karl Hant, Karl Joseph Seifert, Karl Meinrad Dör, Karl Eustach Schell und Friedrich Adolf Seiffel bis auf die Grundmauern nieder. Der energischen Tätigkeit der Feuerwehren ist es zu danken, daß das Feuer keine weitere Ausdehnung nahm. Der beträchtliche Schaden ist lt. „Heidelb. Tagebl.“ durch Versicherung gedeckt. Das Vieh konnte gerettet werden. Es wird Brandstiftung vermutet und dieser Verdacht wird bekräftigt durch die zahlreichen in den letzten Jahren hier vorgekommenen Brandfälle. Heute war der Staatsanwalt von Mosbach hier und machte Erhebungen.

Δ Grünsfeld, 23. Aug. In dem benachbarten Grünsfelshausen ereignete sich gestern ein schwerer Unglücksfall. Dort fuhr das Fuhrwerk des Mühlenselbsters Engler von hier eine ziemlich steile Anhöhe hinab. Da der Knecht, welcher das Gespann zu leiten hatte, eingeschlagen war, nicht bremste, geriet das schwer beladene Fuhrwerk von der Straße ab

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. Karlsruhe, 24. Aug. Im Stadtgarten-Theater ging am Samstag als Benefiz für Frä. Fidler die Operette: „Die Schützenleser“ in Szene. Das zahlreich besuchte Haus zeigte durch seinen herrlichen Beifall immer wieder, wie hoch es Frä. Fidlers große Kunst einschätzte und wie gern es sich an ihrem nummern Spiel, ihrem fröhlichen Gesang ergötzte. So fand ihr festes „Schützenleser“ bald im Mittelpunkt des Gesanges und ruhte stets aufs neue vor den Rampen erscheinen. Nach dem zweiten Akt wurde ihr Kranz auf Kranz gerückt, eine vergoldete Lorbeerkrone darunter. Sie selbst wurde dabei unter dem Beifall des Publikums mit ihrem Blumenregen überschüttet. So kam Frä. Fidler mit Genehmigung auf ihren Ehrenabend zurückzukehren. Einen vorzüglichen Partner hatte sie dabei in Herrn Becker, dessen plastisches Spiel von durchschlagender Wirkung war. Sowohl sein ungewöhnliches humorvolles Spiel, wie seine ansprechende Art des gesanglichen Vortrags nahm ungemein für ihn ein. Herrn Großmanns Gutsbesitzer Daszgenst entsetzte auch diesmal Stürme der Heiterkeit. Herr Fidler als Hippolit Willinger, Herr Armand als drahtlicher Rahnebitz, sorgten für die weitere Lustigkeit. Herr Gläuner hat sich als Förster Wille namentlich gefänglich herbei. Des Försters Braut Wilhelmine wurde von Frä. Jovanovic annütig und ooll Schalkhaftigkeit dargestellt und mit solch angenehmer Stimme gesungen, daß der Applaus des Publikums ihr auf das Lebhafteste dankte. Als Mutter Margareth bewährte sich wieder Frä. Richter. Das Ganze nahm unter der Regie des Herrn Richter und der musikalischen Leitung des Herrn Richter einen frischen Verlauf, jedoch die Stimmung des Publikums bis zum Schluß die beste war.

Δ Baden-Baden, 23. Aug. Ein interessanter Abend wurde dem Publikum gestern abend im Städtischen Kur-Theater geboten. Herr Direktor Siegfried Heinsel war es ehrenvollerweise gelungen, den Tenoristen Hermann Jablowker von der Karlsruher Oper zu einem Gastspiel zu gewinnen. Herr Jablowker sang nun gestern im „Sigeunerkonzert“ den Barinlan, mit großartigem Erfolge natürlich, wie vorauszu- sehen war. Der Gast war gefänglich wie darstellerisch gleich hervor- ragend und seine prächtigen Stimmkräfte kamen gerade in der Partie des Barinlan zu bester Geltung. Eine tüchtige Partnerin hatte der Gast in Frauheim Secar, welche die Saffi in Spiel und Gesang meist- erhaft durchführte. Auch die übrigen Mitwirkenden gaben ihr Bestes, so daß eine hochanerkennenswerte Gesamt-Aufführung herauskam. Herr

Jablowker wurde bei offener Szene und nach jedem Akt durch stürmischen Beifall und vielfache Hervorrufe ausgezeichnet und außerdem wurde er durch Ueberreichung von Kranz- und Blumenbüscheln geehrt. Die übrigen Mitglieder fanden gleichfalls lebhaften Applaus. Trotz der erhöhten Preise war das Haus vollständig ausverkauft und viele Besucher konnten keine Plätze mehr erhalten.

— Paris, 24. Aug. (Tel.) Das Charcot'sche Südpolarischiß „Pourquoi“, das gestern morgen Cherbourg verließ, mußte in den Hafen zurückkehren, weil bei unangenehmem Wind die Gasquetellen dem Schiffe gefährlich zu werden drohten. Die Fahrt wurde bis zum Eintritt besserer Seeverhältnisse wieder aufgeschoben.

## Vermischtes.

hd Dresden, 24. Aug. (Tel.) Am Samstag abend 3/10 Uhr traf Wilhelm Voigt, der „Hauptmann von Köpenick“, in Begleitung zweier elegant gekleideter Herren auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Die Nachricht von seiner Ankunft verbreitete sich schnell und bald hatte sich eine große Menge im Speisesaal, wo Voigt mit seinen Begleitern war, angesammelt, um diesen zu sehen. Er erzählte, daß er sich nach Wien begeben, um dort aufzutreten.

— Bremen, 24. Aug. (Tel.) Der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ des Nordd. Lloyd hat durch die Fahrt von Newhork-Blymouth in 5 Tagen 9 Stunden 55 Minuten bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 23,71 Knoten gegen 23,58 Knoten bei früherer Fahrt, einen neuen Rekord aufgestellt.

— Basel, 24. Aug. (Tel.) In deroffener Nacht brach auf dem Grundstücke des Kaufmanns Köler in der Remise Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit ausbreitete und auch das Wohnhaus ergriff. Zwei in der Bodenstammer schlafende Mädchen sind in der Kammer un- gekommen. — In der Lindenstraße wurde heute früh der Arbeiter Raß mit durchschnittenen Achse und einem Stich im Hinterkopfe tot aufgefunden. Er ist das Opfer eines Verbrechens geworden.

hd Baden, 24. Aug. (Tel.) Im Falle der Ermordung der Laura Altkenberg sind zwei Nachener Herren besserer Kreise ver- haftet worden, die durch Zeugnisaussagen belastet sind. Vor- läufig wird noch strenges Stillschweigen beobachtet.

hd München, 24. Aug. (Tel.) Der Student Schanpp aus Wabenhäusen in Schwaben erschloß die Kaufmannstochter Grimm. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

— Budapest, 24. Aug. Der bekannte Sportsmann Nicolaus v. Szemere, der schon mehrfach nach Hunderttausenden zählende Gewinne im Baccarat erzielte, verlor in einer einzigen Nacht in demselben Spiele in einer bis in die Morgenstunden währenden Partie mit dem Präsi- denten des Jockeyklubs Grafen Bathary 360 000 Kronen. Szemere hat die verlorene Summe bereits heute vormittag gezahlt.

— Konstantinopel, 24. Aug. (Tel.) Der geistige Brand in Stambul nahm sehr große Dimensionen an. Alle Hügel Stambuls waren in Rauch gehüllt. Das Feuer brach 2 Uhr nach- mittags aus und dauerte bis 3 Uhr früh. Etwa 30 türkische Stadtviertel sind gänzlich zerstört. Die Zahl der eingekerkerten Häuser ist unbekannt. Die Wälder schägen sie auf einige Tausend. Viele Bäume und einige Moscheen sind vernichtet, etwa 1000 Familien obdachlos. Es heißt, mehrere Feuerwehrlente hätten bei den Löscharbeiten ihr Leben eingebüßt.

## Ein Vant-Defraudant.

— Frankfurt a. M., 24. Aug. (Tel.) Bei der Coupon- Kasse der Mitteldeutschen Kreditbank in Frankfurt sind große Unterschlagungen festgestellt. Der Kassier Goltzermann hat sich nach abgelegtem Geständnis erhängt. Der Verlust für die Bank beträgt ungefährl. 500 000 M. Angesichts eines erheblichen Konjunkturalgewinnes, welcher der Bank in diesem Jahre zugesprochen ist, dürfte der Verlust das Erträgnis des Instituts für das laufende Geschäftsjahr jedoch nicht nennenswert beeinträchtigen.

Ueber das Ende des Defraudanten berichtet das „Hdlbg. Tagebl.“: Ein etwa 40—45 Jahre alter Mann wurde am Sonnt- ag mittag in einem Abort des um 12.15 Uhr in Heidelberg ein- treffenden Karlsruher Schnellzugs erschossen aufgefunden. Der Selbstmörder, der die Tat auf der Strecke zwischen Bruchsal und Heidelberg mit einem Revolver verübte, ist der Kassierer der Frankfurter Mitteldeutschen Kreditbank, namens Goltzermann.

und stürzte den Abhang hinab. Ein Pferd war sofort tot, das andere erhielt bedeutende Verletzungen. Der ebenfalls schwer verletzte Knecht wurde nach Grünsfeld verbracht.

O. Kehl, 24. Aug. In Ehardtweiler wurde von einem fienelosen Konditoreigebirgen aus Straßburg nicht weniger wie 3 Mal eingebracht. Beim letzten Einbruch wurde der Dieb sofort verhaftet.

Honnau (Amt Kehl), 22. Aug. Heute nacht brannte das Anwesen des hiesigen Bürgers Bernhard Schmidt bis auf den Grund nieder. Das Feuer brach in dem angebauten Schopfe aus, und fand in dem mit Holz, Heu und Stroh angefüllten Raume reichliche Nahrung. Die Familie rettete kaum das nackte Leben; das Vieh wurde nur mit großer Mühe gerettet. Ueber die Entstehungsurache ist bis jetzt noch nichts bekannt.

Denslingen (A. Emmendingen), 23. Aug. Hier ist seit einigen Tagen Diphtherie ausgebrochen.

Badenweiler, 24. Aug. Die Großherzoglichen Herrschaften werden heute nachmittag Badenweiler vorerst verlassen. Der Großherzog begibt sich zunächst nach Straßburg und weiter nach dem Elsaß zu militärischen Besichtigungen, während die Großherzogin zu ihrer Mutter, der Großherzogin-Mutter von Luxemburg, nach Schloß Königstein im Taunus reist. Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß die Großh. Herrschaften in nächster Zeit zu längerem Aufenthalt wieder hierher zurückkehren werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. August.

Prinz Max von Baden wird in den nächsten Wochen an den Herbstübungen und als Schiedsrichter auch am Kaisermanöver teilnehmen. Prinzessin Max hält sich z. Zt. in Gmunden auf und wird sich in den nächsten Tagen mit ihren Angehörigen nach Dänemark zum Besuch der dortigen fürstlichen Familie begeben.

Die Ehrungen für Musikdirektor Adolf Voeltge, welche denselben gestern zu seinem 60. Geburtstag dargebracht wurden, beschränkten sich nicht auf die Ovationen, die das Publikum, wie schon gemeldet, bei dem gestrigen Festkonzert der Grenadierkapelle dem geehrten Dirigenten dargebracht. Die Grenadierkapelle selbst, die sich wohl bewußt ist, wie sie ihre bevorzugte Stellung unter den deutschen Militärmusikern der kaiserlichen Kaiserstadt ihres Dirigenten verdankt, brachte ihm gestern morgen schon ein Ständchen vor seiner Wohnung. Im Laufe des Tages liefen unzählige Glückwünsche ein in Form von Blumenpenden, Briefen, Karten und Telegrammen. Das Leibgrenadierregiment war hierbei durch herzliche Glückwünsche des Kommandeurs Freiherrn v. Müntz und zahlreiche ehemalige Angehörige des Regiments vertreten. Minister Frhr. v. Marschall sandte folgendes Telegramm:

Madonna di Campiglio, 22. Aug. Herzlichen Glückwunsch aus Südtirol zum morgigen 60. Geburtstag. Möge Ihnen noch manches Jahre vergönnt sein, die Kapelle der Leibgrenadiere zu Sieg und Ruhm zu führen. Minister v. Marschall.

Ein im Auftrag des Stadtrats Herrn Musikdirektor Voeltge gelegentlich des Konzerts in der Festhalle übergebenes Blumen-Arrangement war von folgendem Schreiben begleitet:

Geehrter Herr Musikdirektor!

Den beifolgenden Blumenstrauß beschreibe ich mich Ihnen im Auftrag des Stadtrats der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe mit den herzlichsten Glückwünschen zu Ihrem heutigen 60. Geburtstag zu übersenden. Empfangen Sie ihn nicht nur als ein Zeichen der allgemeinen Anerkennung, die Ihre vortrefflichen musikalischen Leistungen bei Jung und Alt gefunden haben, sondern auch als den Ausdruck der Verehrung und Dankbarkeit der Bürgerstadt für all das Gute, das Sie mit Ihrer Kunst seit Jahren in unserer Stadt gewirkt und geschaffen haben.

Ich lasse Ihnen die Blumen an der Stelle überreichen, von der aus Sie die Herzen Ihrer Zuhörer so oft durch ernste und heitere Weisen erbauet und erheitert haben, indem ich damit zugleich der Hoffnung Ausdruck gebe, Sie noch lange Jahre auf dieser Stelle an der Spitze Ihrer musterhaft geführten Kapelle tätig zu sehen.

Möge Ihnen dazu die körperliche und geistige Frische, ob der wie Sie bisher bewundert haben, erhalten bleiben zur Freude Ihrer Mitbürger und zum Segen all der Menschen, die Sie durch Ihre Kunst zu höherem und edlerem Streben begeistern.

Mit der Versicherung vollkommenster Hochachtung ergehenst  
Fehrenbach, 1. Bürgermeister.

Ihren 80. Geburtstag feierte im besten Wohlsein am vorigen Samstag Frau Lazarus Bär Wwe. hier. Die große Jubilarin zählt zu den bekanntesten Persönlichkeiten unserer Stadt. Sie wurde von ihren zahlreichen Freunden und Bekannten reich beschenkt. Aus nah und fern waren die Festteilnehmer gekommen, darunter drei Kinder und eine Enkelin aus Amerika. Außerdem trafen viele Telegramme und Glückwunschkarten zu dem Ehrentage ein.

† Todesfall. Im Alter von 71 Jahren ist in verfloßener Nacht 3 Uhr die Oberin des Friedrichstifts, Freiin Lina von Gruben, gestorben. Die Entschlafene stand 19 Jahre lang dem

G. befand sich auf der Rückreise vom Urlaub. Er hatte riesige Unterzahlungen in Höhe von einer halben Million begangen, die während seiner Abwesenheit aufgedeckt worden sind. Ein Direktor der Bank und Frankfurter Kriminalpolizist hatten ein Nebencoups bestiegen, um den Defraudanten bei seiner Ankunft in Frankfurt zu verhaften. G. hat sich jedoch vorher der irdischen Gerechtigkeit entzogen. Er war verheiratet. Sein kleines Töchterchen spielte ahnungslos im Abteil, während der Vater sich nebenan erhob.

Weitere Nachrichten sagen: Der 40jährige Kupontastler Ludwig Woltermann, der Schwiegersohn eines Hofrats Fink aus Neutlingen, hat augenscheinlich die unterfahrene halbe Million an der Londoner Börse verpöhlert. Er wußte die Fälschungen in den Büchern nach den Revisionen in raffiniertester Weise auszuführen. Außerdem genoß er ein großes Vertrauen, da er schon 24 Jahre an der Bank angestellt war. Woltermann befand sich gerade im Urlaub in Neutlingen, wohin ihm ein hiesiger Privatdetektiv nachgeschickt worden war. Woltermann trat mit diesem in Begleitung seines fünfjährigen Töchterchens sofort die Rückreise an, auf welcher er dann, nach vorher abgelegtem Geständnis, seinem Leben ein Ende machte.

Anglücksfälle.

Berlin, 24. Aug. (Tel.) Bei einer Segelpartie, die ein Fabrikbesitzer aus Spandau am Sonntag vormittag mit mehreren Bekannten und seiner Frau auf dem Tegeler See unternahm, glitt die Frau infolge des böigen Windes aus der Yacht und ertrank.

Obersdorf i. Allgäu, 23. Aug. Der seit mehreren Tagen vermisse Gchmiker Dr. Hermannsdörfer aus Mannheim ist tot aufgefunden worden. Vermutlich hatte er sich im Nebel verirrt und ist dann über die Seewände im Dytal abgestürzt.

Von der Luftschiffahrt.

Karlsruhe, 22. Aug. Unsere Stadt sieht gegenwärtig im Zeichen der Luftschiffahrt. Zu den Versuchen, die Vanier Dödt mit seiner Flugmaschine z. Zt. auf dem hiesigen Exerzierplatz macht, dürften sich bald Versuche mit einer anderen Flugmaschine gesellen. Im nahen Niederbühl wird gegenwärtig eifrig an einer neuen Flugmaschine gearbeitet, die Zorpedoform erhält. Bei der Ordlichen Maschine soll bekanntlich der

Friedrichstift vor und hatte sich durch die Hingabe an ihren Beruf außerordentlich verdient gemacht. Ihr Hinscheiden wird als schmerzlicher Verlust empfunden. Bis in die letzte Zeit stand sie ihrem Amte vor und erst eine schwere Erkrankung hinderte sie an der weiteren Ausübung ihrer der Nächstenliebe gewidmeten Tätigkeit. Freiin Lina von Gruben war Inhaberin der Friedrich-Luise-Medaille und der Jubiläums-Medaille. Großherzogin Hilba und Großherzogin Luise sprachen dem bädischen Frauenverein ihre schmerzliche Teilnahme aus.

Die Karlsruher Ferienkolonien werden am Mittwoch den 26. August wieder hier ankommen. Die Murgalkolonien treffen nachmittags 7.02 Uhr am Hauptbahnhof, die Albalkolonien nachmittags 5.36 Uhr am Albtalbahnhof ein.

Stadtkonzert. Am Dienstag den 25. d. Mis., abends 8 Uhr, veranstaltet das Musikkorps des 2. kurbessischen Infanterie-Regiments Nr. 82 aus Göttingen unter Leitung des Herrn Musikdirektors J. B. Schmitz im hiesigen Stadtpark ein Konzert mit aus-erwähltem Programm. Wir machen daher an dieser Stelle noch besonders auf das Konzert aufmerksam. Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen. Die Musikabonnementskarten bleiben in Geltung. Bei schlechtem Wetter fällt das Konzert aus.

§ Diebstähle. Am 15. ds. faßte ein 40 Jahre alter Tagelöhner von hier aus einem Eisenlager in der Zimmerstraße zwei eiserne Kräger im Wert von 5 M. — Am 19. ds. wurde in einem Gasthaus auf der Kaiserstraße einem Reisenden aus seinem Zimmer ein Anzug im Wert von 25 M. gestohlen. — In der Nacht zum 19. ds. wurden an zwei Häusern in der Marien- und Nebenstraße die Tafelplatten des Haus-Telephons losgemacht und gestohlen. — Am 20. ds. wurde einer Dame im Stadtgarten-Theater während der Pause eine Damenjade im Werte von 15 M. gestohlen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

München, 24. Aug. Der Prinzregent hat den Staatsministern von Frauendorfer und von Pfaff den erblichen Adel verliehen.

München, 23. Aug. Der italienische Minister des Auswärtigen Tittoni ist Sonntag nachmittag auf Schloß Haimhausen eingetroffen, um dem auf Urlaub befindlichen deutschen Botschafter in Rom, Grafen Monts, einen Besuch abzustatten. Abends gaben Graf und Grafin Monts zu Ehren Tittonis und dessen Gemahlin ein Dinner, welschem, lt. „Ffr. Ztg.“, auch der preussische Gesandte in München und Frau v. Schlozer, der bayerische Gesandte am Quirinal, v. d. Thann, und Legationsrat Daniel beimohnen.

hd Straßburg i. E., 24. Aug. Im Widerspruch zur Behauptung der offiziellen Straßburger Korrespondenz ist vorgekoren den beiden Straßburger Parteizeitungen die Eröffnung der Prüfungskommission des Prinzen August Wilhelm und die Vorladung zur Vernehmung zugestellt worden.

hd Straßburg, 24. Aug. Die Gemeinde Ars bei Metz hat dem wegen Verleumdung Kaiser Wilhelms verurteilten und seines Amtes entsetzten katholischen Pfarrer Manjus als Ehrengabe eine lebenslängliche Rente von 2500 M pro Jahr ausgesetzt.

Belgrad, 23. Aug. Nikola Christitch, mehmaliger Chef reaktionärer Regierungen unter den beiden letzten Obranowitsch, feierte heute seinen neunzigsten Geburtstag. Christitch ist heute noch frisch und rüstig. (Ffr. Ztg.)

Konstantinopel, 24. Aug. Wie nach der „Allg. Ztg.“ verlautet, verhandelt die Regierung mit einer englisch-französischen Finanzgruppe wegen Abschlußes einer neuen Anleihe von 2 1/2 Millionen türkischer Pfund.

Die Unruhen in Persien.

Tehrän, 24. Aug. Eine heftige Meldung bestätigt, daß die Lage in Täbris neuerdings drohend geworden ist. Die Bemühungen Min Ed Daulchs wegen friedlicher Lösung der Angelegenheit mit den Aufständigen hätten keinen Erfolg. Die Vorhut der königlichen Truppen erlitt große Verluste. Ein Regiment sei von Revolutionären entwandert worden.

Täbris, 24. Aug. Ein wegen seiner Regierungsfreundlichkeit bekanntes Endschumen-Mitglied namens Dschail Marandi wurde am Ausgange des Endschumen ermordet.

Prinz Min Ed Daulchs erklärte 12 Mitgliedern der Revolutionärpartei, die er zu sich berufen hatte, die Verfassung sei unerfüllbar. Um Blutvergießen zu vermeiden, bitte er, die Unruhen einzustellen und die Waffen niederzulegen. Die Revolutionären antworteten mit Forderungen betr. die sofortige Eröffnung des Reichstags, die Amnestie und die Heranziehung einiger Konstitutionalisten zur Verwaltung des Oberberichtsans. Die Before und Regierungsinstitute sind geschlossen, der Telegraph arbeitet nicht. Die Erpressungen der Revolution-Organisation erreichten die äußerste Grenze.

Flug des Fasans nachgeahmt werden. Der L-Bauer der Zorpedoflugmaschine ist ein Schloffer namens Stolz.

Vom Grafen Zeppelin.

Friedrichshafen, 24. Aug. Von hier schreibt ein Korr. Bureau: Die immer stärker anschwellende Flut von Bittgesuchen hat Zeppelin nun genötigt, mit seiner bereits am Samstag veröffentlichten Erklärung, die „flucht in die Öffentlichkeit“ zu ergreifen. Es geschieht dies für die Geschickter in der schonensten Form; bei den meisten Bittstellern aber, die telegraphisch und brieflich ihre Gesuche an den Grafen richteten, kann wohl gesagt werden, daß ihr Vorgehen eine Gefährdung darstellt. Es ist sehr charakteristisch, welcher Art teilweise diese Gesuche sind. Da telegraphiert ein Geschickter aus Hamburg, der sich Geschickter nennt, sein Leben hänge davon ab, daß er alsbald einen Betrag von 60 M erhalte. Ein Gambwerker möchte zur Gründung eines eigenen Geschäfts das nötige Kapital, ein anderer möchte gern Hausbesitzer werden und bittet deshalb um die Summe von 40 000 M. Eine „Künstlerin“ möchte sich eine wertvolle Geige anschaffen, der Kaufpreis betrage — 2000 M, Graf Zeppelin soll helfen. Das Großartigste leistete sich ein „junger Mann aus guter Familie“, der mitteilt, er habe zwar ein Einkommen von etwa 3000 M, das ihm aber zu seinem standesgemäßen Leben nicht ausreicht; sein Wunsch geht auf eine jährliche Rente, die ihm Graf Zeppelin auswerfen soll! (S. Z.)

Beiträge zur Nationalspende für den Grafen Zeppelin. Berlin, 24. Aug. (Tel.) Das Reichsamt hat dem Grafen Zeppelin wiederum eine Ueberweisung von 100 000 M gemacht. Berlin, 24. Aug. (Tel.) Die Zentrale für Spiritusverwertung stiftete 5000 M für die Zeppelinspende. Regensburg, 22. Aug. Fürst Albert von Thurn und Taxis ließ der Sammelstelle für die Zeppelinspende 1000 Mark übermitteln.

Karlsruhe, 21. Aug. In Beiträgen zur Nationalspende für den Grafen Zeppelin sind bei der Expedition der „Badischen Presse“ weiter eingegangen:

Von F. G. 1 M, Ungenannt 10 M, Karl Loner, Revisor 2 M, Ungenannt 1 Z, Ungenannt, Bruchsal 1 M, Stammtisch Drahtnachsch, Krotzfeld 9 M, zusammen 24 M. Im ganzen mit den am Freitag veröffentlichten 8921.53 M = 8945.53 M.

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit. Expedition der „Badischen Presse“.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Paris, 23. Aug. Ein Telegramm des Generals d'Amade aus Casablanca vom gestern abend 7 1/2 Uhr besagt, daß er — d'Amade — den Oberst Motinier beauftragt habe, die nötigen Maßregeln zu ergreifen, um im Schaugebiete die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Sultan Abd el Afis habe im Laufe des Kampfes eine sehr große persönliche Tapferkeit an den Tag gelegt. Sein Beispiel habe aber nichts ausrichten können, inmitten einer Masse ohne Zusammenhang, ohne Organisation und fast ohne Waffen.

Abd el Afis, der sich zu den französischen Truppen geflüchtet hat, habe erklärt, daß er diese nicht mehr verlassen wolle, um so in das Innere zurückzukehren, was einer Thronentsagung gleichkomme.

Paris, 24. Aug. Der „Matin“ meldet aus Tanger, daß daselbst der faktisch vollzogene Regierungswechsel der Bevölkerung durch Kanonenschüsse angekündigt wurde. Der französische Gesandte empfing den neuen Staatsminister El Menebi und den bisherigen Kriegsminister El Gebbas, die ihm Mitteilung machten, daß die Gesandtheit Marokkos sich für Mulay Hafid erklärt habe. Darauf habe der Gesandte für die Mitteilung sich höflich bedankt, jedoch hinzugefügt, daß er bei der amtlichen Stellung sich nicht gestatten könne, sich über die Vorkommnisse in der inneren Politik Marokkos zu äußern. Mit El Gebbas unterhielt sich der Gesandte über die in der Stadt und der Bannmeile für die Sicherheit getroffenen Vorkehrungen.

Paris, 24. Aug. „Matin“ bestätigt, Sultan Abd el Afis werde nicht aus dem französischen Machtbereich herausgehen. Die französische Regierung habe noch keine Bestätigung des Telegramms erhalten, wonach Abd el Afis den Wunsch hege, nach Syrien zu gehen.

Paris, 24. Aug. „Petit Parisien“ erzählt: Nach der zu erwartenden Erklärung der Algeirasmächte, daß Mulay Hafid unter gewissen Voraussetzungen anerkannt sei, würden Frankreich und Spanien fordern, daß die neue Regierung die von ihrer Vorgängerin eingegangenen Verpflichtungen voll erfülle, daß sie die seit 2 Jahren geschaffenen finanziellen Einrichtungen ungeändert weiter funktionieren lasse und daß die Abdul Afis bisher treu gebliebenen Würdenträger weder in ihrer Person noch in ihrem Vermögen bedroht würden. Eine neue Konferenz sei nicht erforderlich. Die notwendigen Vereinbarungen ließen sich nach und ohne Gefahr von Verhandlungen auf dem herkömmlichen diplomatischen Wege erzielen.

Paris, 24. Aug. Die Regierungsblätter sind einstimmig der Ansicht, daß Frankreich Mulay Hafid erst anerkennen könne, nach dem Zusammenritt einer neuen internationalen Konferenz und wenn er einem von den Algeirasmächten getroffenen Abkommen zustimmt.

„Abd el Afis“ und „Aurore“ sind der Ansicht, Europa werde mit Mulay Hafid reden können, aber erst, wenn er unbestrittener Herrscher von Marokko sei. „L'antenne“ und ein anderes sog.-dem. Blatt glauben, die Niederlage Abd el Afis sei seine englittige und verlangen, daß Frankreich und die Mächte schleunigst mit Mulay Hafid in Unterhandlungen treten. Beide sog.-dem. Blätter fordern, streng mit der Politik zu sein und ohne Gefahr von Verhandlungen auf dem herkömmlichen diplomatischen Wege erzielen.

Paris, 24. Aug. Die Regierungsbücher sind einstimmig der Ansicht, daß Frankreich Mulay Hafid erst anerkennen könne, nach dem Zusammenritt einer neuen internationalen Konferenz und wenn er einem von den Algeirasmächten getroffenen Abkommen zustimmt.

„Abd el Afis“ und „Aurore“ sind der Ansicht, Europa werde mit Mulay Hafid reden können, aber erst, wenn er unbestrittener Herrscher von Marokko sei. „L'antenne“ und ein anderes sog.-dem. Blatt glauben, die Niederlage Abd el Afis sei seine englittige und verlangen, daß Frankreich und die Mächte schleunigst mit Mulay Hafid in Unterhandlungen treten. Beide sog.-dem. Blätter fordern, streng mit der Politik zu sein und ohne Gefahr von Verhandlungen auf dem herkömmlichen diplomatischen Wege erzielen.

„L'antenne“ sagt, die Mächte seien solidarisch und gehen vollständig ein. Die Periode der marokkanischen Spannung scheint wirklich überstanden zu sein.

„Petit Republic“ meint, die erste Konferenz war für Frankreich unannehmlich, die zweite werde es für Deutschland sein. Die konservativen und nationalistischen Blätter „Gaulois“, „Sozial“ und „Eclair“ werfen dem Kabinett vor, daß es sich von England verleiten ließ, sich in ein Wespennest zu setzen und daß man solche Maßregeln ergreifen abe, die Abd el Afis geschädigt und zu Grunde richteten ohne daß es Frankreich genügt hätte.

Madrid, 24. Aug. Die Blätter besprechen die Niederlage Abd el Afis und heben die Folgen hervor, die sie für Spanien und Frankreich bringt. Mehrere kritisieren die Haltung Frankreichs, das sich weigere, Mulay Hafid als Sultan anzuerkennen.

„Cerales“ sagt, Deutschland habe Frankreich Angaben gemacht, damit es seine Haltung gegenüber Mulay Hafid ändere. Aber Frankreich trug dem nicht Rechnung. Das Blatt fragt, ob nicht Verantwortlichkeit auch auf Spanien falle, da es nicht genügend dahin drängte, daß Frankreich seine Haltung änderte. Frankreich und Spanien hätten so vermeiden können, mit dem Falle Abd el Afis mit fortgerissen zu werden. Aber es ist noch nicht so spät, um Mulay Hafid zu verhindern, die Regierenden Waffen gegen die Mandatäre der Algeirasakte zu setzen.

„Diario Universal“ tritt für eine neue Konferenz ein und ist der Ansicht, daß die Algeirasakte hinfällig geworden seien.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrol. vom 24. August 1908.

Ganz Nordeuropa bildet heute ein Depressionsgebiet, das Minima im Nordwesten der britischen Inseln, über Skandinavien und über Finnland aufweist. Hoher Druck lagert im Südwesten und entfendet von da aus einen jüngenförmigen Ausläufer bis zur Schweiz herein. In Mitteleuropa verursachen die Depressionen, an deren Südseite mehrere Teilminima zu erkennen sind, kühles Regenwetter. Eine wesentliche Witterungsänderung ist borerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: August, Barom., Therm., Wind, Regen, etc. Data for 23rd and 24th August.

Höchste Temperatur am 23. August 18,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,5. Niederschlagsmenge am 24. August 12,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Aug. 7 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos 17°, Biarritz heiter 17°, Nizza halbbedeckt 20°, Triest halbbedeckt 20°, Florenz bedeckt 18°, Rom heiter 17°, Cagliari wolkenlos 22°, Brudisi wolfig 22°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 24. Aug. Angelommen am 21.: Prinzregent Luisbold 3 Uhr vorm. in Shanghai, „Bürgburg“ 12 Uhr vorm. in Santos; am 22.: „Stutari“ in Konstantinopel. Abfährt am 21.: „Chemnitz“ 1 Uhr nachm. Dover; am 22.: „Wilow“ 7 Uhr vorm. Brantle Point, „Franken“ 7 Uhr vorm. Dover. Abgegangen am 21.: „Prinzess Irene“ 5 Uhr nachm. von Neapel, „Gneifenau“ 3 Uhr nachm. von Port Said, „Erlangen“ 12 Uhr nachm. von Funchal; am 22.: „Göttingen“ 8 Uhr vorm. von Bremerhaven, „Barbarossa“ 11 Uhr vorm. von Bremerhaven, „Goeben“ 8 Uhr vorm. von Southampton, „Prinz Ludwig“ 9 Uhr vorm. von Port Said, „Jethen“ 9 Uhr vorm. von Gibraltar, „Therapia“ von Genua, „Böhren“ von Smyrna.

Central-Hotel Berlin. Direct am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 2820a 500 Zimmer von M. 3 an.

Zur Brandkatastrophe in Donaueschingen.

Donaueschingen, 24. Aug. Wie schon kurz berichtet, weilte Minister Frhr. von Bodman Ende letzter Woche nochmals hier, um in einer längeren Besprechung schätzenswerte und wertvolle Anregungen für die gezielte Förderung der Hilfsmaßnahmen für die Brandbeschädigten zu geben.

Das Gr. Amtsgericht macht bekannt: Bei dem großen Brande wurden auch die beim Amtsgerichte Donaueschingen verwahrten Testamente und Erbverträge vernichtet. Da auch die Urkundenverzeichnisse verbrannt, sind die Namen der Personen, welche Testamente oder Erbverträge vor Notariaten errichteten, oder welche dem Amtsgerichte Donaueschingen ihren eigenhändigen letzten Willen übergeben, ergibt die Aufforderung unter Mitbenutzung der ihnen vorhandenen Hinterlegungsbescheinigungen dies dem Amtsgerichte Donaueschingen alsbald schriftlich oder mündlich mitzuteilen.

Die Verhandlungen der an ihrem Fahrnisbestand durch den Brand beschädigten Versicherer mit den Vertretern der einzelnen Gesellschaften werden sich im allgemeinen glatt ab. — Bemerkenswert ist die große Stillschaltung im Laufe dieses Monats gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Es hängt dies im wesentlichen mit den durch die Katastrophe herbeigeführten Aufregungen bereits erkrankter Personen zusammen.

A. Schönau i. B. 24. Aug. Beim hiesigen Pfarramt sind 120 A eingegangen für die Brandbeschädigten in Donaueschingen.

Das Norddeutsche Hilfskomitee für Donaueschingen hat sich an die Deutsche Bürgermeisterei mit dem Ersuchen um eine authentische Auskunft über die dortige Katastrophe gewandt. Darauf ist nunmehr folgende Antwort seitens des dortigen Hilfsausschusses sowie des Gemeinderates eingegangen:

Abgebrannt sind 125 Wohngebäude und 168 Nebengebäude. Betroffen sind 221 Familien mit ca. 700 Köpfen. Der Gebäudeschaden, der durch die staatliche Brandversicherung im allgemeinen gedeckt ist, beträgt rund 2 000 000 Mark. Jedoch wird diese Summe in den meisten Fällen zum Wiederaufbau nicht ausreichen und es wird eine Hauptaufgabe sein, durch die einlaufenden Hilfsgelder einen Ausweg herbeizuführen und den Wiederaufbau zu ermöglichen. Einige Gebäulichkeiten, welche erst vor kurzem erstellt und gewöhnlich noch nicht zur Schätzung mit ausgenüßlicher Wirkung angemeldet werden konnten, da sie noch nicht unter Dach gebracht worden waren, im Werte von etwa 30 000 Mark sind völlig vernichtet. Ihre Eigentümer sind aufs schmerzliche betroffen.

Gleich den Gebäuden sind die Fahrnisse der Betroffenen nahezu völlig verbrannt. Derselben sind bis zu einer Million Mark verbrannt. Gegenüber ist ein Sachschaden von Hunderttausenden gar nicht gedeckt, es ist dies aber, wie wir ausdrücklich hervorheben wollen, zum Teil durch zurückzuführen, daß die Betroffenen in so ärmlichen Verhältnissen leben, daß auch eine Prämie von einigen wenigen Mark den notwendigen Lebensunterhalt beeinträchtigt hätte. Eine besondere Schwierigkeit besteht darin, daß wegen der bevorstehenden Jahreszeit die Gebäulichkeiten zum Wohnen nicht mehr fertig gestellt werden können. So müssen jetzt mit großen Opfern Baracken beschafft werden, für welchen Zweck wohl ein großer Teil der eingelaufenen Hilfsgelder verwendet werden muß. Im erster Linie ist dringend Geld nötig. Die Notlage der Widdachlosen, die nur vorläufig in öffentlichen Gebäuden und bei Privatpersonen Unterkunft finden konnten, ist überaus groß. Auch der Hundwurststand ist durch Verlust der Werkstätten und Maschinen usw. in seinem Erwerb schwer geschädigt.

Karlsruhe, 24. Aug. In Beiträgen für die Brandgeschädigten in Donaueschingen sind bei der Expedition der „Badischen Presse“ weiter eingegangen:

Ungenannt 1 M., Hauptlehrer Wilhelm Grünmeyerbach, 5 M., Freifrau von Stagen 10 M., Ungenannt 2 M., D. O. 1 M., Wolf Kühn 10 M., Ungenannt 1 M., F. Schulz, Luc. 1.30 M., F. G. 2 M., Ungenannt 1 M., Frau Clara Widmann 50 M., G. Schmidt 2 M., R. Grimm 1 M., R. Weber 2 M., das Kontor- und Verkaufspersonal der Firma S. Model 21.50 M., Franz Martin 1 M., Zusammen 112.30 M. Hierzu die bereits veröffentlichten 5262.73 M., macht zusammen 5375.03 M.

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit. Expedition der „Badischen Presse“.

Vom Wetter.

Schwefingen, 24. Aug. Bei dem Unwetter, das kürzlich nachts hereinkam, wurde im Schlossgarten durch einen furchtbaren Sturm ein herrliches Kunstwerk zerstört. Die Marmorstatue des Apollo beim Wintertempel liegt zerstückelt am Boden. Der Kopf, von dem man sagt, daß er die Gesichtszüge Kollatsch trägt, wurde ein weites Stück fortgeschleudert.

Aus der Rheinebene, 23. Aug. Das Unwetter in vorhergehender Nacht ist in breitem Strich über die Gegend gezogen. In den Orten Brühl, Ketsch, Plankstadt und Ofersheim hat daselbe empfindlichen Schaden angerichtet. Die Telefonleitung zwischen Schwefingen-Brühl-Ketsch war heute vormittag gestört. Zwischen Godesheim und Neulupheim wurden mehrere Telegraphenmasten umgerissen. Der Schaden insbesondere an den Hopfenanlagen ist groß.

MAGGI Würze ist u. bleibt das beste, ausgiebigste und deshalb billigste Mittel, jede schwache Suppe, Sauce, Gemüse usw. überraschend zu verbessern, und Appetit und Verdauung wohlthuend anzuregen. Man nehme sich vor Nachahmungen in Acht! In Originalflaschen u. nachgefüllt zu haben bei Emil Scherer, Göthestraße 1, Ecke Schoffelstraße, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 7160a

Gesucht Existenz.

von einer Dame 2-300 Mk. gegen Sicherheit. Rückzahlung nach Wunsch, am liebsten monatlich. Offerten unter Nr. 7409a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Von der Reise zurückgekehrt

Dr. med. v. Voss

Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten Kaiserstrasse 213, II. 11731.3.3

Graf Zeppelins Fernfahrten.

In der Expedition der „Badischen Presse“ ist soeben eingetroffen und durch dieselbe zu beziehen:

Ein interessantes Album Graf Zeppelins Fernfahrten.

Schilderungen in Wort u. Bild von Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Hergesell, Baron L. von Bassus und Dr. Hugo Eckener.

Verlag der Kunstverlags G. Schreiber, Stuttgart. Preis in der Expedition der „Badischen Presse“ abgeholt Mk. 1.—. Francoversandt nach auswärts Mk. 1.15.

Das Album enthält 26 sehr schöne Aufnahmen vom Ballon, sowie von den vom Ballon aus aufgenommenen Städten, Landschaften und Bodenschilfern, wie z. B. Kuffing vom Bodensee, Rheinfall bei Schaffhausen, Schaffhausen, Luzern, Zürich (2 Ansichten), Zusammenfluß der Aare und Rhein, Basel (2 Ansichten), Breisach, Straßburg (3 Ansichten), Mannheim, Worms, Landung Oppenheim a. Rh. und Eberdingen.

Die vorzüglich ausgeführten Bilder bringen die vollständige Serie der aus der Gondel von Mitfahrern gemachten Aufnahmen und geben dieser sozusagen offiziellen Publikation aus dem Lager des Grafen Zeppelin einen unvergleichlichen Wert. Der Preis wird im Interesse weitester Verbreitung auf nur Mk. 1.— festgelegt.

Schadloshaltung

Am Freitag den 28. August 1908, vormittags 10 Uhr, versteigert das 1. Bad. Leib-Dragoonier-Regiment Nr. 20 hier Wratradendünger gegen Vorzahlung. 12017.2.1

Achtung! Achtung!

Höchster Adler für abgetragene Herren- und Damenleider, Schuhe, Postkarte genügt. B31601 4.1 K. Gross, Markgrafstr. 16.

Kochherde

gut im Brand und Baden empfiehlt mit Garantie. 2 gebrauchte noch schöne Herde billig abzugeben. B31606 H. Eberhard, Kaiserstr. 225.

Aepfel

schöne, grüne, zu Secco, das Bld. zu 7 M. zu verkaufen. B31697 Schützenstraße 98, I. Hochinteressante Broschüre für Herren gegen Voreinblendung von M. 0.75. H. Köllner, München, 7360a Hofenheimerstraße 108.

Theaterplatz

abgegeben wegen Todesfall. Ballon und gerabe II. Abteilung. Zu erfr. Sophienstraße 110, II. B31602

Bücherei-Berkauf

Meine seit 25 Jahren u. bestem Erfolg betriebene, altbekannte Bücherei in sehr guter Stadt und Vermietung, 60-70 M. Tageseinnahme, ist krankheitshalber sehr billig zu verkaufen. Hand sehr gut erhalten und wird ein schönes Mietergebnis ab. 2.1 Nie wiederkehrende Gelegenheit. Offerten sind unter Nr. B31612 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Kassenschrank

gebraucht, aber noch sehr gut erhalten, modernes Fabrikat, besonders preiswürdig, zu verkaufen. Anfrag. unt. 5512a/F. P. 4143 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

3-4 tücht. Aufreißer

zu dauernder Beschäftigung sofort gesucht. 12012.2.1 Karl Bull, Durlach, Spitalstraße 6.

Verkäuferin

Zum Eintritt per 15. September oder 1. Oktober suche ich eine durchaus tüchtige, welche mit und flotte Weiß- und Wollwarenbranche vollständig vertraut ist, bei hohem Salair und angenehmer dauernder Stellung. Kaufhaus J. Goldstein, Offenburg 1. B.

Stenotypistin

bei guter Bezahlung gesucht. Offerten von nur bestempfohlenen, an selbstständiges Arbeiten gewöhnten Damen an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 7403a erbeten.

Tücht. Fräulein

für das Kontor sofort gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 11978 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Fräuleins oder Frauen

Gesucht für Karlsruhe zwei redegewandte zum Verkauf eines gern genommenen 3 wöchentlichen - Artikels an Private. Guter Verdienst. Off. unter F. B. 1900 hauptpostlag. Karlsruhe. B31595

Galvaniseur

tüchtig und selbständig, für Berner- und Zementwerke, findet dauernde lohnende Beschäftigung in 7401a.2.1 Bergmanns Industriewerke, G. u. b. S., Gaggenau, (Baden).

Konditorlehrling-Gesuch

Junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, kann unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten. Emil Röderer, Konditorei u. Café, 12000 Karlsruhe (Baden), 2.1 Ede Waldhorn- und Jähringerstraße.

Besseres Kindermädchen

gesucht, das auch gut nähen kann. 11998 Gartenstraße 36a, II.

Wirtschaftlerin

eine durchaus tüchtige, in Küche und Bäckerei gründlich erfahren, vor zur Oberaufsicht auf 1. Januar 1909 gesucht. Prima Zeugnisse und Referenzen erforderlich. Solche, die bereits ähnliche Stellen in größeren Anstalten besetzten, werden bevorzugt. 7081a.3.3 Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Verwaltung des Rädt. Krankenhauses in Forstheim.

gejetes Mädchen

das im Kochen verfeht, in ein feines Privathaus nach Davos (Schweiz). Hoher Lohn und Reisevergütung. Adressen unter Nr. B31553 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch

Ein Mädchen, das bürgerlich tochen kann, für sofort oder später gesucht. B31602.2.1 Erbspringenstr. 23, I. St.

Stellen finden

Junger Mann vom Reisen für Baden u. Württemberg gesucht. B31534.2.2 Waldmann, Turmstr. 7c, rechts.

Viel Geld zu verdienen

Strebsame, redewandte Leute auf Reise für zugkräftige Kontor- und Bureauzeitschrift gegen hohe Provision gesucht. Kautions erforderlich. 7404a.2.1 K. A. Kluges Verlag, Leipzig-R., Gabelsbergerstrasse 9.

Vertrauensposten

Ein Arb.-Gesangsverein in der Nähe von Karlsruhe sucht sofort einen Geb. Frau in den mittl. Jahren, tüchtig in allen Zweigen der Haushaltung, sucht Vertrauensposten in fast. Hause, am liebsten am dem Lande. Beste Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 7390a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Buchhalter

sucht Nebenbeschäftigung. Off. u. F. G. 99 hauptpostlag. erb. Stellung tüchtiger Magaziniere sucht sofort. Off. Offerten unter Nr. B31605 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch

Junger kräftiges Mädchen vom Lande, welches noch nie in Stelle war, sucht Anfangsstellung. Offerten unter Nr. B31595 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Blechner

sucht, gefügt auf langjährige Erfahrung, als durchaus selbständiger Arbeiter, anderweitig Stellung, entweder in einer Spinn- u. Weberei oder sonst in einer Maschinenfabrik. Offert. sind unt. Nr. B31551 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Köchin

welche a. etw. Hausarbeit beibringt, sucht Auswärtige Stelle. B31583 Gartenstraße 21, v.

Ein anständiges Mädchen

sucht Stellung bei einer kleinen Familie auf 1. September. Zu erfr. B31585 Waldhornstraße 7, III.

Zu vermieten

Im Zentrum der Stadt ist in neuem Hause ein sehr heller, großer Raum, 20 Meter lang, 6 Meter tief, als Zeichenaal, Bureau, Werkstätte, bei oder dergl. geeignet, auf Herbst 1908 zu vermieten. 6.4 Näheres unter Nr. 11457 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Schöne 3 Zimmerwohnung

2. Stock, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hildstraße 24, im 1. Stock I. B31558.10.1

Kaiserstr. 28

ist eine 3 Zimmerwohnung im Hinterhaus (Ausgang im Vorderhaus) mit Balkon, Veranda, sowie Keller zu vermieten auf 1. Okt. Näheres 3 Tr. B31546.5.1

Kronenstraße 51

ist eine freundl. 3 Zimmerwohnung per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres portiere. B31600.5.1

Eschellstr. 38

ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. B31599

Wilsdorfstraße 4

find 2 hübsche 3 Zimmerwohnungen im Seitenbau zum Preise von Mk. 270.— und Mk. 280.— an ruhige, anständ. Leute zu vermieten. Zu erfr. das. B31593.3

Zimmer

mit herrlicher Aussicht, ein oder 2 Betten zu vermieten. Sophienstraße 148, IV. Iffs.

Möbl. Zimmer

bis zu vermieten. B31414 Georg-Friedrichstr. 20, part., rechts. Möbliertes Parterrezimmer, sep. Eingang, ist auf 16. Sept. od. 1. Okt. billig zu vermieten. B31542.2.1 Näheres Klauwächstr. 2, part.

Zwei schön möblierte Zimmer

mit sep. Eing., eines zum 1. Sept., das andere zum 1. Okt., bei einer Witwe zu vermieten. B31571 - Kmalienstr. 11, Ghs. part.

Durlacher Allee 16

3 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension an Herrn oder Dame zu vermieten. B31543

Herrenstraße 16

1., auf 1. Sept. ein hübsch möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. B31594

Kaiserstraße 33

4 Trepp., ist ein möbl. Zimmer an ein Fräul. oder Arbeiter bill. zu verm. B31582.2.1

Sophienstr. 54

III, 2 gut möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen so zu vermieten. B31586.3.1

Waldhornstraße 7

part., r., Nähe Schloßplatz, ist ein gut möbl., groß. Zimmer mit 2 Fenstern sofort od. später zu vermieten. B31581

Miet-Gesuche

Herrschafts-Wohnungs-Gesuch. In seiner Lage Karlsruhes wird ein Einzelfamilienhaus von 5 bis 7 Zimmern, Badezimmer, Etagenheizung oder Zentralheizung und kleinem Garten per sofort zu mieten erst. später zu kaufen gesucht. Miete nicht über 2000 Mk. pro Jahr. G. H. Offerten mit genauer Angaben befordert unter Nr. 7388a die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Gesucht

hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, unweit der Hochschule, von best. Herrn. Offerten unter Nr. B31578 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Einj. Fräul. sucht

per 1. Okt. ungeniertes Zimmer in der Altstadt. Offerten unter Nr. B31560 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht 3 Uhr verschied an Herzlähmung der  
Hochwohlgeborene Herr  
**Herr Dr. Maximilian von Tein**  
K. Bayr. Bauamtmann  
Inhaber des Ritterkreuzes I. Klasse mit Eichenlaub  
des Grossherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen,  
München und Karlsruhe, den 23. August 1908.  
Die tieftrauernden Familien:  
**von Tein und  
Taets von Amerongen.**  
Die Beerdigung findet Dienstag den 25. August 1908, nachmittags 3 Uhr  
in München statt. 7405a

### Todes-Anzeige.

In der verflorbenen Nacht entschlief  
**Freiin Lina von Gruben,**  
unsere hochverehrte Oberin des Friedrichstifts.  
Die Einsegnung findet heute abend halb 7 Uhr im Friedrichstift,  
Leopoldstrasse No. 55, und die Beerdigung Mittwoch den 26. ds.,  
nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhof dahier statt. Zusammenkunft:  
Friedhofkapelle.  
Karlsruhe, den 24. August 1908.  
**Bad. Frauenverein, Abt. I.**  
Der Vorstand. 12010

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die  
schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen  
hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Großmutter,  
Schwiegermutter, Schwägerin und Tante  
**Frau Karoline Körner Wwe., geb. Lamm**  
nach langem schweren Leiden Sonntag abend 6 Uhr zu sich  
zu rufen.  
Karlsruhe, 24. August 1908.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Frieda Reith, geb. Körner  
Berta Ruppel, geb. Körner  
Adolf Körner  
Otto Reith  
Leopold Ruppel.** 12004  
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 5 Uhr von  
der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Amalienstr. 71, Eingang Leopoldstrasse, part.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an  
dem grossen Schmerze, welcher uns durch das Hin-  
scheiden unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders  
betroffen hat, sagen wir unseren herzlichsten Dank.  
Karlsruhe, den 24. August 1908.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Wilhelm Friedrich.**

12011

**Handwagen**  
mit Federn gesucht. Offerten unter  
Nr. B31550 an die „Bad. Presse“ erb.  
**Grünwinkel ist die**  
**Wirtschaft „Zur Lokalbahn“**  
sofort zu verkaufen oder zu ver-  
pachten. Näh. Eisenstr. 31,  
vormittags von 10-12 Uhr. B31554  
**Ruffischer Windhund**, Weibchen,  
von höchst prämiierter Zucht, um 45  
Mk. sofort zu verkaufen. B31562  
Sophienstr. 54, III.

**Haus mit Spezerei-  
geschäft** 1203,2.1  
günstig zu verkaufen, durch  
August Schmitt, Liegenschafts-  
agentur, Karlsruhe, Lessingstr. 3a.  
**Wirtschafts-Verkauf.**  
Für einen Metzger habe ich in  
einer größeren Stadt eine neu er-  
baute Schlachthauswirtschaft unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Zu erfragen unter Nr. 7398a in  
der Expedition der „Bad. Presse“.

Gabe in hiesiger Nähe eine kleinere,  
aber gute 7399a.3.1  
**Bäckerei zu verkaufen.**  
Näh. unter Retourmarke Agentur  
Kriegler, Billingen.  
**Zwei Cilde** mit gedrehten Häfen,  
billig zu verkaufen.  
B31584 **Basenstr. 25.**  
**Gerb.** gebraucht, mit Rohr, ist  
B31579 **Buttichstr. 2, I.**  
**Kinderliegwagen** (Prinzipform)  
gebraucht, zu verkaufen. B31566  
**Herrenstr. 36, 2. Et.**

### Hochbauarbeiten.

Zur Erstellung eines gedeckten  
Schuppens und eines offenen Bagers  
bei der Betriebswerkstätte und von  
Abflusshäusern im Elektrizitätswerk  
K in Durlach sind gemäß Verord-  
nung Sr. Ministeriums der Finanzen  
vom 3. Januar 1907  
**die Zimmerarbeiten**  
im öffentlichen Wettbewerb zu ver-  
geben.  
Die Pläne, Bedingungen und Ar-  
beitsbeschreibungen liegen während den  
üblichen Geschäftsstunden auf dem  
diesseitigen Hochbauamt, Zuer-  
straße 11, 3. Stock, zur Einsicht auf,  
wobei auch die Angebotsformulare  
erhalten werden können. Zuleitung  
nach auswärts findet nicht statt. Die  
Angebote sind bis längstens **Mitt-  
woch den 9. September d. J.,**  
**vormittags 11 Uhr,** dem Zeitpunkt  
der Eröffnung, portofrei und mit der  
Aufschrift „Angebot auf Zimmer-  
arbeiten zur Erstellung eines gedeck-  
ten Schuppens bei der Betriebswerk-  
stätte Durlach“ versehen anher ein-  
zuliefern. 7402a.2.1  
Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Durlach, den 21. August 1908.  
**Gr. Bahnbauinspektion.**

Bei dem unterzeichneten Grundbuch-

amt ist auf 1. Oktober ds. J. eine  
**Schreibgehilfenstelle**  
neu zu besetzen.  
Bewerber mit schöner Handschrift,  
die schon bei einem Grundbuchamt,  
Notariat oder Gericht gearbeitet haben,  
wollen ihre Gesuche bis spätestens 5.  
September ds. J. unter Vorlage  
von Zeugnissen einreichen. Gehalt  
1200 Mark. 7377a.2.1  
**Porzheim, den 22. August 1908.**  
**Grundbuchamt.**

### Stellenvergebung.

Die beiden Gehilfenstellen bei unter-  
fertigtem Amte mit einem Anfangs-  
gehalt von Mk. 1800.— beim Mk.  
1000.— bei freier Wohnung sind auf  
1. Oktober d. J. neu zu besetzen.  
Gelegene Bewerber wollen sich  
unter Vorlage von Zeugnissen sofort  
melden. 7378a.2.1  
**Langensfeld, Amt Stodach,**  
den 21. August 1908.  
**Gräfin Douglasches Rentamt.**

### Nächste Ziehungen

**Weimar, Eugen, Raftatt,  
Baden, Zweibrücken,  
Darmstadt u. Münchener**  
sind Lose à 1.—, von Straß-  
burger à 1.10 u. **Nadols-  
jeller** à 1.20 u. noch auf je  
10 St. 1 freilos erhältlich,  
ferner alle sonst genehmigten  
Staatslose mit Prämien, Effekten  
z. c. bei 11991.2.2

### Carl Götz,

Gebelstraße 11/15, Karlsruhe.  
**Wer hat Möbelbedarf?**  
Von einem erstklassig. Möbel-  
geschäft (kein Abzahlungsge-  
schäft) erhalten zahlungsfähige  
Personen ohne jede Preisermäßigung  
**einzelne Möbel**  
**sowie komplette Einrichtungen**  
bei monatlicher Zahlungsweise  
und billigen Preisen.  
Tadellose Bedienung.  
Strengste Verschwiegenheit.  
Gef. Offerten mit Bedarfs-  
angabe beifügt zur schnellsten  
Erledigung unter Nr. 11592 die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Für jung. mittl. Beamten od. Lehrer!**  
Für junges Fräulein, evang. Konf.,  
sehr häuslich erzogen, musikal., mit  
10 000 Mk. Verm., wird passende  
**Heirat**  
gesucht. Nur ernstgem., nicht anonym.  
Offerten unter Nr. 7395a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1  
Für meine Cousine, Anfangs 30er,  
Vermög., suche passende  
**Heirat**  
mit alt. Herrn in fester Position.  
Offerten unter Nr. 7397a an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Heirat.**  
Akademiker, lath., in guter Position  
in einer Stadt Badens, sucht bessere  
Dame mit Vermögen als Lebens-  
gefährtin. Gef. Offert. bittesub A.B.  
100 hauptpostlag. Karlsruhe. 7400a

**Gelder in jeder Höhe**  
rasch und diskret von Rudolf  
Schroder, Schömberg, D.-A.  
Neuenbürg. 7400a  
**Wer** leihst Fräulein Mt. 20.—  
auf b. Fhlg.  
Offerten unter Nr. B31545 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Offiziers-Bedienter,**  
guter Reiter und Pferde-  
pfleger, zu ein bis zwei  
Pferden, der auch einige  
Handarbeiten zu besorgen  
hätte, Eintritt sofort.  
Gef. Offerten unter  
Schiffre V. 6255 X. an  
Haasenstein & Vogler,  
Bern. 7390a

Konzertdirektion Hans Schmidt — Karlsruhe.  
**Stadtgarten bezw. Festhalle** bei ungünstiger  
Witterung

Mittwoch den 26. August, abends 8 Uhr:

### Grosses Militär-Konzert

### des Musikkorps

### S. M. Yacht Hohenzollern

unter Leitung 12002  
des Kaiserlichen Musikdirigenten **Franz Pollinger.**

- Musikfolge.**
1. Bjornborgarnes-Marsch . . . . . Reconschwitz
  2. Ouverture zur Oper „Toll“ . . . . . Rossini,
  3. Blumenfest . . . . . Blon.
  4. Einleitung „Brautchor a. Lohengrin“ . . . . . Wagner,
  5. Ouverture z. Op. „Die lustigen Weiber“ . . . . . Nicolai.
  6. Alle Vögel sind schon da, Polka für  
2 Flöten . . . . . Wiggert,
  7. Fantasie a. „Faust“ . . . . . Gounod,
  8. Ungar. Tänze Nr. 5 u. 6 . . . . . Brahms,
  9. Divertissement a. d. „Dollarprinzessin“ . . . . . Fall,
  10. Am Meer, Lied . . . . . Schubert,
  11. Künstlerleben, Walzer . . . . . Strauss,
  12. Nibelungen-Marsch . . . . . Sonntag.
- Eintrittskarten für Abonnenten 30 Pfg., für Nicht-  
abonnenten 50 Pfg. in der Musikalienhandlung **Hans  
Schmidt, G. m. b. H.,** und an der Abendkasse.  
Soldaten und Kinder die Hälfte.  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

### Kohlengeschäft.

In Freiburg i. B. ist ein bestgehendes, an der  
Bahn gelegenes **Kohlengeschäft** umständehalber  
zu verkaufen. Dasselbe könnte auch als **Zitiale**  
von dem jetzigen Inhaber weitergeführt werden.  
Offerten unter **A. 1170** an **Haasenstein  
& Vogler, A.-G., Mannheim.** 7391a.2.1

### Kind.

Welch ebedenkendes Ehepaar würde  
ein neugeborenes Mädchen unent-  
geltlich in Pflege oder an Kindesstatt  
annehmen? Offerten unter Nr.  
B31555 an die Expedition der „Bad.  
Presse“ erbeten.

### Haasenstein & Vogler

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1  
Leitende Annoncen-Expedition  
**Reit- u. Wagenpferd,**  
5-jährig, edelgezogen, guter  
Traber, launfroh, in der  
Scheere gefahren, ist  
preiswert zu verkaufen.  
Angebot unter L. 3114 an  
Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
Karlsruhe. 12016 2.1

### Sehr bill. Tapeten u. Borten.

Von neu gegründeter Tapeten-  
fabrik kaufte eine Anzahl Tapeten  
und Borten sehr billig. Ich ver-  
suche auf übergroßen Gewinn, weil  
ich hoffe, denselben durch größeren  
Umsatz hereinzubringen.  
Teilweise werden ähnliche Waren  
zu doppeltem Preise verkauft.  
Geschäftszeiten und größten Ab-  
nehmern Rabatt. B31568.3.1

### Sebastian Münch, Schillerstr. 33

chem. Geschäftsfabrik der mech. Industrie,  
Tapeten- u. Tapetier-Geschäft.  
**Französisch, Englisch,  
Italienisch.**

Am 1. September Beginn neuer  
Abendkurse (7-10 Uhr) für Anfänger.  
Sommer bei wöchentlich 2 Abende  
per Monat 3 Mk. Ueberbungen  
aller Art billigst. Anmeldungen unt.  
Nr. 11737 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten. 6.3

### Karlsruhe.

Best. bekannte **Real-Café-Wein-  
u. Spelse-Wirtschaft** zu beliebigen  
Antritt an tüchtigen Wirt vorteilhaft  
zu verpachten oder zu verkaufen.  
Besonders günstige Gelegenheit. An-  
fragen unter Nr. B31547 beifügt, die  
Exp. der „Bad. Presse“.

### Kettenzug

mit 80-100 Ztr. Tragkraft wird  
zu kaufen gesucht. 7382a.2.1  
**Emil Mayer, Baugeschäft,  
Hauenerstein.**

### Schreinerei.

In aufblühendem Amtstädtchen  
(Rurodt) des bad. Schwarzwaldes ist  
eine seit über 20 Jahren mit bestem  
Erfolg betriebene Bau- und Möbel-  
schreinerei (6 Hobelbänke, elektr. Be-  
trieb), Familienverhältnisse halber so-  
fort zu vermieuten oder zu ver-  
kaufen. Für jüngeren tüchtigen Fach-  
mann beste Existenz.  
Gef. Offerten mit Vermögensan-  
gaben beifügt unter Nr. 7399a die  
Expedition der „Bad. Presse“.

### la. Schulschein

mit doppelter Bürgschaft über 450 Mk.,  
zu 5% verzinslich, mit 10% Nachlag  
sofort zu verkaufen. Offert. mit Nr.  
B31572 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Eine fast neue Violine

ist umständehalber billig zu verkaufen.  
B31598 **Sachsenstr. 38, 2. Et.**